

91.

Vor 1384

Klaus von Überrin¹ stiftet für eine Jahrzeit dem Leutpriester von Feldkirch einen Schilling Zins von einer Wiese in Schaanwald.

«Item Claus von Überrin¹ het gelassen . 1 . ſd geltz ainem / lütpriester ab ainer wyßen in dem Schanwald . jst Rästlis² von / Galmist³»

Eintrag im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus-Feldkirch, Hds. n. 78 fol. 44 a. — Zur Datierung vergl. n. 89.

- 1 Feldkircher Bürgerfamilie schon um 1320 (laut Mistrodel).
- 2 Restle, in Liechtenstein seit alters heimisch.
- 3 Galmist bei Tisis, Grenzmark des Walgäues.

92.

Kurz vor 1384

Agnes, Bärtilis Hausfrau¹ stiftet für ein Seelenamt dem Leutpriester von Feldkirch fünf Schilling von einem Gut zu Eschen, zu Müsnen².

«Item Agnes Bärtilis husfrow¹ hett gelassen v ſd geltz / ze ainer vigili ze irem jarzit ab Bärtilis güt gelegen ze / Müsnen² vnder des Scheggen³ hus ze Eschan»

Eintrag im Stadtarchiv Feldkirch, im ältesten Jahrzeit- und Spendbuch St. Nikolaus Feldkirch, Hds. n. 78 fol. 44 b. — Für die Datierung gilt dasselbe wie für die vorausgehenden Einträge der unter fol. 42 a dieser Handschrift beginnenden Rubrik der Pfennigzinse, die im Jahre 1390 angelegt worden ist; siehe daher n. 89.

- 1 Nesa Volrerin, Gattin des Bärteli, Vogtes von Schwarzenbach, war die Tochter Kuon Volrers und der Margaretha Vaislin; sie schloss am 29. Januar 1384 mit ihrer Mutter über die Erbschaft ihres Vaters in Feldkirch einen Vergleich ab, laut Urk. n. 61 des Liechtensteini-